

A close-up photograph of a man with a beard and light-colored hair, wearing a magnifying glass over his right eye. He is looking slightly to the right with a thoughtful expression. The background is a plain, light blue-grey color.

GÜTESIEGEL CHECK

*Wie gut sind
Gütesiegel wirklich?*

SÜDWIND



- 3 **Vorwort**
- 4 **Was können Gütesiegel?**
- 10 **Wie bewerten wir Gütesiegel?**
- 12 **Bewertung der Gütesiegel von A-Z**
- 15 **Gütesiegel im Überblick**
– zum Herausnehmen

IMPRESSUM:

Medieninhaberin, Eigentümerin und Verlegerin: Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000, Neustiftgasse 36, 1070 Wien, ZVR: 593514598. Für den Inhalt verantwortlich: Martin Wildenberg und Bernhard Wohner/GLOBAL 2000, Stefan Grasgruber-Kerl/Südwind, Redaktion: Carin Unterkircher, Layout: FLAMMEN/Hannes Eder, Sabine Potuschak, Bildbearbeitung: Steve Wyckoff, Fotos: unsplash (Danurwendho Adyakusuma S.4, Cornelius von Tiedemann S.9), shutterstock (LADO S.11, file404 S.15, Maria Savenko U4), Cover: file404/shutterstock.com, Druck: Druckerei Janetschek GmbH, 3860 Heidenreichstein, Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“, UWNr. 637. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.



Die Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union ermöglicht. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung sind allein GLOBAL 2000, Südwind und das SUPPLY CHAINGE Projekt verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.

Warum GLOBAL 2000 und Südwind hinter die Gütesiegel-Kulissen blicken

Mit der zunehmenden „Gütesiegelflut“ wird es für KonsumentInnen immer schwieriger, sich an Gütesiegeln zu orientieren.

Gute Siegel machen die Lebensmittelherstellung besser für Mensch, Tier und Natur. Viele Gütesiegel sind aber mehr Schein als Sein. Deshalb haben wir uns wichtige Gütesiegel aus der Lebensmittelbranche genauer angeschaut und bewertet, wie gut sie wirklich sind.

Die in Österreich gängigsten Gütesiegel finden Sie in dieser Broschüre, weitere internationale Gütesiegel sowie Hintergrundinformationen zu den Bewertungen auf www.global2000.at/guetesiegel-check und www.suedwind.at/guetesiegel-check



Was können Gütesiegel?

Was Gütesiegel im besten Fall können

Gut gemacht können Gütesiegel Produktion, Handel und Konsum nachhaltiger und fairer machen, wenn sie eine Vorreiterrolle in der Weiterentwicklung nachhaltiger Produktion einnehmen und im Idealfall damit die gesamte Branche vorantreiben.

- 🔍 KonsumentInnen eine Orientierung geben und zu Transparenz beitragen.
- 🔍 Handel fairer machen und mehr Menschen langfristig davon leben lassen.
- 🔍 ProduzentInnen und unabhängigen ExpertInnen Mitsprache bei der Verbesserung der Produktion ermöglichen.



Wo die Hauptprobleme von Gütesiegeln liegen

- 🔍 **Bunte Bilder, nichts dahinter:** Marketingtaugliche Einzelfälle, die schöne Bilder und spannende Geschichten liefern, aber die Produktion nicht wirklich umwelt-schonender oder fairer machen.
- 🔍 **Gewinnmaximierung anstatt Wirkung:** Für jede Käuferschicht passende Produkte mit dem entsprechenden Siegel – so steigern Supermarktketten ihren Umsatz. Damit wird das Sortiment insgesamt aber nicht nachhaltiger.
- 🔍 **Verdrängung durch Zertifizierung:** Manche Gütesiegel sollen landwirtschaftliche Produktion massenmarkttauglich machen. Sie verstärken so nicht-nachhaltige Struktur-änderungen wie das Sterben von Klein-Bauern.
- 🔍 **Gut gemeint ist nicht gleich gut gemacht:** Ein Gütesiegel braucht neben durchdachten Kriterien auch ein gutes Kontrollsystem. Bei manchen reichen Kontroll- und Sanktionsmechanismen nicht aus, um ihre Versprechen umzusetzen, insbesondere, wenn sie nicht von unabhängigen Stellen überprüft werden.

Gütesiegel ohne Anspruch auf Veränderung in der Produktion

Manche Siegel stehen nicht für Verbesserungen in der Produktion, sondern für ein Engagement außerhalb – wie den Erhalt von wichtigen Flächen für den Naturschutz oder die Unterstützung von sozialen Maßnahmen. Solche Siegel können durchaus viel Gutes leisten, indem sie zum Beispiel konkreten Naturschutz finanzieren. Allerdings wirken sie oft nur kleinräumig. Da sie den Produktionsprozess außen vor lassen, verändern sie nichts an den Ursachen der Umweltzerstörung oder sozialen Missstände.

Zur gleichen Kategorie kann man auch sogenannte Regionalitätszeichen zählen. Leider kann vom Ort der Produktion selten auf die Umweltauswirkungen geschlossen werden. Auch wenn der Transport zum ökologischen Rucksack beiträgt – wenn es sich nicht um eingeflogene Ware handelt, haben Produktionsweise und Verpackung einen größeren Einfluss.

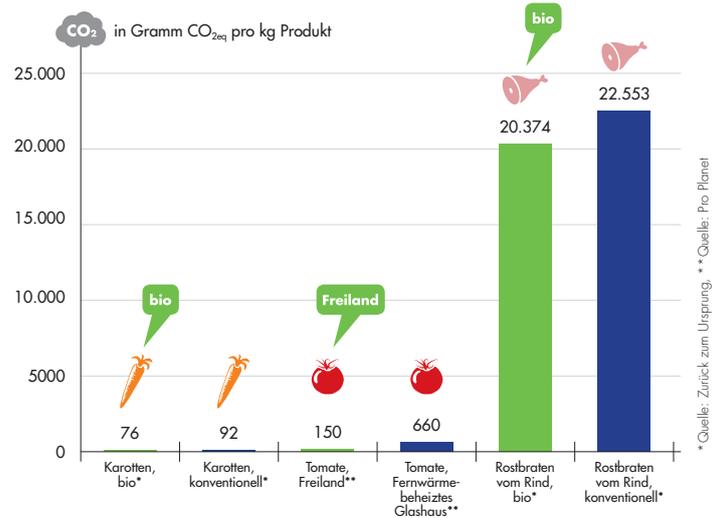
Gütesiegel dieser Art sind:



Nachhaltiger Konsum mit und ohne Gütesiegel

Gut gemachte Gütesiegel können Werkzeuge der Veränderung sein. Sie sind aber mit Garantie keine Wundermittel. Für weitreichende Änderungen in Richtung Nachhaltigkeit müssen wir ganz grundlegend unsere Konsum- und Produktionsmuster überdenken. Jedes Produkt braucht in der Herstellung wertvolle Ressourcen. Mit Genuss das konsumieren, was man tatsächlich braucht und nichts verschwenden, ist die erste Regel für verantwortungsvollen Konsum. Das gilt im besonders hohen Ausmaß für Fleisch – ein besonders ressourcenintensives Produkt.

CO₂-Bilanz ausgewählter Lebensmittel:



Mit zwei Regeln liegt man daher unabhängig von Gütesiegeln richtig:

- 1) Weniger Fleisch essen, dafür in besserer (Bio-)Qualität.
- 2) Obst und Gemüse nur dann genießen, wenn es gerade Saison hat. Erdbeeren oder Tomaten im Winter sind nie eine gute Idee – denn auch die im beheizten Gewächshaus gezogene Biotomate hat sehr viele Ressourcen verbraucht. Nur Bio garantiert Obst und Gemüse ohne Pestizidrückstände, regionale Herkunft sorgt für kürzere Transportwege.

Wenn man diese grundsätzlichen Regeln beachtet, können Gütesiegel zusätzlich Hilfestellung bieten: Gütesiegel oder Zertifikate erlauben einen Vergleich innerhalb einer Produktgruppe oder Produktionsweise. Das bedeutet, dass die Bio-Karotte umweltfreundlicher ist als eine Karotte ohne Gütesiegel oder dass das Bio-Rind besser gelebt hat als das konventionelle, aber die konventionelle Karotte schlägt das Bio-Rind in punkto Klimafreundlichkeit trotzdem um Längen.

Wo (gute) Gütesiegel besonders wichtig sind

Bei Produkten aus dem Globalen Süden wie Kaffee, Tee, Schokolade, Südfrüchten oder Gewürze sind Gütesiegel, die soziale Standards und vor allem gerechteren Lohn sicherstellen, wichtig. Wer auch die Umwelt schonen will, kauft in dem Bereich am besten Produkte, die Fairtrade **und** Bio sind.

Noch besser ist es, bei gut geführten Spezialitätengeschäften ohne Umwege direkt von den Produzenten zu kaufen. So bleibt ein größerer Anteil des Umsatzes bei den KleinbäuerInnen und der Händler kann KundInnen aus erster Hand über Umwelt und Leben vor Ort informieren.

Das gleiche gilt für Tierprodukte. Wenn Sie sicher sein wollen, dass das Tier auf Ihrem Teller nicht in einer Tierfabrik aufwachsen musste, dann sollten Sie auf Bio achten.



Wie bewerten wir Gütesiegel?

Für den Gütesiegelcheck haben wir herausgefiltert, welche Kriterien in den Bereichen Umwelt, Soziales, Tierwohl und Fundiertheit (also, wie ein Gütesiegel „funktioniert“ – ob externe ExpertInnen eingebunden sind oder wie Kontrollen ablaufen) für ein gut gemachtes Gütesiegel wichtig sind. Anschließend haben wir bewertet, wie viele Prozent dieser Kriterien das jeweilige Gütesiegel berücksichtigt.

Ampelbewertung

Für eine Bewertung vergleichen wir die erreichte Punktzahl eines Gütesiegels je Kategorie – bei über 55 Prozent vergeben wir ● für einen hohen Anspruch. Zwischen 33 und 55 Prozent erhält das Gütesiegel ● für einen mittleren Anspruch. Unter 33 Prozent gibt es ● für einen geringen Anspruch. Die Gesamtbewertung berücksichtigt die Gesamtpunktzahl über alle Kategorien.

Manche Gütesiegel konzentrieren sich auf ökologische Kriterien, manche auf soziale. So steht Bio für hohe Umweltstandards, fokussiert aber weniger auf soziale Standards. Wichtig ist, dass für KonsumentInnen ersichtlich ist, welches Gütesiegel wofür steht.



Wichtig: Was diese Herangehensweise nicht leisten kann, ist eine durchgängige Aussage darüber, ob diese Kriterien und Prozesse in der Praxis auch gut angewendet werden und die entsprechende Wirkung erzielen. So ist einer der Hauptkritikpunkte am Palmöl-Zertifikat RSPO, dass seine Kriterien nicht nur schwach sind, sondern auch in der Praxis nicht gut genug umgesetzt werden.

Bewertung der Gütesiegel von A-Z

Alnatura » siehe EU-Bio

AMA-Biosiegel



- GESAMTBEWERTUNG:** mittlerer Anspruch
- Umwelt:** hoher Anspruch (kontrolliert biologisch-organische Landwirtschaft plus Zusatzmaßnahmen)
- Soziales:** nicht im Fokus – österreichische Produktion
- Tierwohl:** hoher Anspruch
- Wie fundiert ist das Siegel?** mittlerer Anspruch
- Produkte:** breite Palette von pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln
- Wo zu kaufen:** in Supermärkten, Hofläden, Bauernmärkten

Staatliches Gütesiegel für heimische Bio-Produkte. In der Regel enthalten AMA-Bio-Produkte 100% zertifizierte Inhaltsstoffe. Bei verarbeiteten Produkten ist im Vergleich zu EU-Bio-Produkten die Liste erlaubter Zusatzstoffe kürzer. Bei verarbeiteten Produkten mit dem roten AMA-Biosiegel stammen alle wertbestimmenden Bestandteile (mindestens 2/3 der Menge) aus Österreich. Bei einem Bananen-Jogurt stammt demnach die Milch für das Jogurt von österreichischen Kühen, die Bananen naturgemäß nicht.

AMA-Gütesiegel



- GESAMTBEWERTUNG:** niedriger Anspruch
- Umwelt:** niedriger Anspruch (konventionelle Landwirtschaft)
- Soziales:** nicht im Fokus – österreichische Produktion
- Tierwohl:** niedriger Anspruch (gesetzliches Mindestmaß)
- Wie fundiert ist das Siegel?** mittlerer Anspruch
- Produkte:** breite Palette von pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln
- Wo zu kaufen:** in Supermärkten, Hofläden, Bauernmärkten

Analog zum AMA-Biosiegel beschreibt das AMA-Gütesiegel die 100%ige österreichische Herkunft der Rohstoffe. Die Kriterien werden vom Umweltministerium erarbeitet. Fleisch darf nur von Tieren stammen, die in Österreich geboren, gefüttert und geschlachtet wurden. Der Einsatz von gentechnisch verändertem Futter ist jedoch erlaubt. Verarbeitete Produkte dürfen das Siegel nur führen, wenn die wertbestimmenden Bestandteile aus Österreich stammen.

Bio Austria



- **GESAMTBEWERTUNG:** hoher Anspruch
- **Umwelt:** hoher Anspruch
(kontrolliert biologisch-organische Landwirtschaft plus Zusatzmaßnahmen)
- **Soziales:** nicht im Fokus – österreichische Produktion
- **Tierwohl:** hoher Anspruch
- **Wie fundiert ist das Siegel?** mittlerer Anspruch
- **Produkte:** breite Palette von pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln
- **Wo zu kaufen:** in Supermärkten, Hofläden, Bauernmärkten

Anbauverband österreichischer Biobäuerinnen und -bauern. Zahlreiche Kriterien, die über den Mindeststandard der EU-Bio Verordnung hinausgehen, wie strengere Kriterien bei Art, Ausmaß und Zeitpunkt des Einsatzes von biologischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln, zur Erhöhung des Bodenschutzes und der Biodiversität. Futtermittel in der Tierhaltung stammen primär aus Österreich. Rinder bekommen im Vergleich zu gewöhnlichem Bio deutlich weniger Kraftfutter, auch gibt es weitergehende Maßnahmen zu Platzangebot und Ausgestaltung von Ställen.



**GÜTESIEGEL
IM ÜBERBLICK**
– zum Herausnehmen

Gütesiegel im Überblick von A–G

Gütesiegel	Umwelt	Soziales	Tierwohl	Fundiertheit
Alnatura 				
AMA-Biozeichen 				
AMA-Gütesiegel 				
Bio Austria 				
Bio vom Berg 				
Demeter 				
ECHT B!O 				
EU Bio 				
EZA 				
Fairtrade 				
Fair for Life 				
GEPA fair + 				

Gütesiegel im Überblick von J–Z

Gütesiegel	Umwelt	Soziales	Tierwohl	Fundiertheit
Ja! Natürlich 				
Natur aktiv 				
Natürlich für uns 				
Pro Planet Obst, Gemüse, Eier, Wein 				
Pro Planet weitere Produkte 				
Rainforest Alliance 				
Rapunzel 				
RSPO 				
Spar Natur Pur 				
UTZ 				
Zurück zum Ursprung 				

Gütesiegel im Überblick



Wie bewerten wir Gütesiegel?

In umseitiger Tabelle finden Sie eine Bewertung der wichtigsten Gütesiegel aus dem Nahrungsmittelbereich in Österreich. Für die Bereiche Umwelt, Soziales, Tierwohl und Fundiertheit des Gütesiegels (also, ob externe ExpertInnen eingebunden sind oder wie Kontrollen ablaufen) haben wir herausgefiltert, welche Kriterien für ein gut gemachtes Gütesiegel wichtig sind. Anschließend haben wir bewertet, wie viele Prozent dieser Kriterien das jeweilige Gütesiegel berücksichtigt.

Ampelbewertung

Für die Bewertung vergleichen wir die erreichte Punktezahl eines Gütesiegels je Kategorie – bei über 55 Prozent vergeben wir ● für einen hohen Anspruch. Zwischen 33 und 55 Prozent erhält das Gütesiegel ● für einen mittleren Anspruch. Unter 33 Prozent gibt es ● für einen geringen Anspruch.

Bio vom Berg



● **GESAMTBEWERTUNG:** mittlerer Anspruch

- **Umwelt:** hoher Anspruch
(kontrolliert biologisch-organische Landwirtschaft plus Zusatzmaßnahmen)
- **Soziales:** nicht im Fokus – österreichische Produktion
- **Tierwohl:** hoher Anspruch
- **Wie fundiert ist das Siegel?** mittlerer Anspruch

● **Produkte:** breite Palette von pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln

● **Wo zu kaufen:** MPreis

Bio vom Berg ist die Marke einer Erzeugergenossenschaft Tiroler Biobäuerinnen und -bauern sowie Handelsmarke des Lebensmittelhändlers MPreis. Produkte werden nach den Kriterien des AMA-Biosiegels produziert. Der Fokus bei Bio vom Berg liegt auf Regionalität (Tirol).

Demeter



- **GESAMTBEWERTUNG:** Vorreiter
- **Umwelt:** hoher Anspruch
(kontrolliert biologisch-dynamische Landwirtschaft)
- **Soziales:** niedriger Anspruch
- **Tierwohl:** hoher Anspruch
- **Wie fundiert ist das Siegel?** hoher Anspruch
- 🌐 **Produkte:** breite Palette von pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln
- 🛒 **Wo zu kaufen:** Bio-Supermärkte, Bauernmärkte

Demeter ist ein Anbauverband für Bio-Bäuerinnen und -Bauern, die sich der biologisch-dynamischen Landwirtschaft verpflichten (gleichzeitiger Betrieb von Pflanzenbau und Tierhaltung). Im Vergleich zur EU-Bio Verordnung dürfen Rinder nicht enthornt werden und ihre Futtermittel müssen mindestens zur Hälfte im eigenen Betrieb angebaut werden. Im Pflanzenbau liegt ein Fokus auf dem Einsatz von alternativwissenschaftlichen Methoden, in verarbeiteten Produkten ist der Einsatz von Zusatzstoffen strenger geregelt. Demeter fordert in seinem Kriterienkatalog eine Entlohnung, die menschenwürdige Arbeit ermöglicht, die jedoch weder näher definiert noch kontrolliert wird.

Echt B!O » siehe EU-Bio

EU-Bio



- **GESAMTBEWERTUNG:** mittlerer Anspruch
- **Umwelt:** mittlerer Anspruch
(kontrolliert biologisch-organische Landwirtschaft)
- **Soziales:** nicht im Fokus
- **Tierwohl:** mittlerer Anspruch
- **Wie fundiert ist das Siegel?** mittlerer Anspruch
(EU-rechtlich entwickelter Standard)
- 🌐 **Produkte:** breite Palette von pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln
- 🛒 **Wo zu kaufen:** Labels bzw. Handelsmarken, die sich nach der EU-Bio-Verordnung richten:
Alnatura: Billa, Bipa, Merkur; **Echt B!o:** Penny; **Natur aktiv:** Hofer; **Natürlich für uns:** Unimarkt, Nah & Frisch, MPreis; **Spar Natur pur:** Spar



Mindeststandard für alle in der EU verkauften Bio-Produkte, kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden oder künstlichen Düngemitteln, mehr Platz und Auslauf für Tiere, keine Regelungen zu Sozialstandards. Es finden regelmäßige Kontrollen durch unabhängige Dritte statt, Produkte müssen mindestens 95% zertifizierte Inhaltsstoffe beinhalten.

EZA & GEPA fair+



- **GESAMTBEWERTUNG:** Vorreiter
- **Umwelt:** mittlerer Anspruch
(konventionelle oder biologisch-organische Landwirtschaft)
- **Soziales:** hoher Anspruch
- **Tierwohl:** nicht im Fokus
- **Wie fundiert ist das Siegel?** hoher Anspruch
- **Produkte:** Produkte mit Rohstoffen aus dem globalen Süden (z.B. Kakao, Kaffee, Nüsse, uvm.)
- **Wo zu kaufen:** in Bio-Supermärkten, Weltläden, Supermarkt

Die Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der dritten Welt (GEPA) sowie die EZA Fairer Handel GmbH in Österreich werden von mehreren sozialen bzw. karitativen Einrichtungen betrieben. Ihr Fokus liegt im Verkauf fair gehandelter Produkte des globalen Südens. Biologisch kontrollierter Anbau ist zwar keine Pflicht, jedoch stammen fast 80 % aller Produkte aus biologischer Landwirtschaft. Die sozialen Kriterien entsprechen einem hohen Standard, ökologische Produktionsbedingungen werden dagegen nur vage beschrieben.

Fairtrade



- **GESAMTBEWERTUNG:** hoher Anspruch
- **Umwelt:** mittlerer Anspruch
(konventionelle Landwirtschaft)
- **Soziales:** hoher Anspruch
- **Tierwohl:** nicht im Fokus
- **Wie fundiert ist das Siegel?** hoher Anspruch
- **Produkte:** Produkte mit Rohstoffen aus dem globalen Süden (z.B. Kakao, Kaffee, Nüsse, uvm.)
- **Wo zu kaufen:** in zahlreichen Supermärkten

Fairtrade ist ein weltweit einheitliches Siegel, das Produkte aus fairem Handel kennzeichnet. Dabei wird zwischen dem Produkt- und Programmsiegel unterschieden. So beinhaltet Fairtrade-Schokolade, die das Fairtrade-Kakaoprogramm-Siegel trägt, Fairtrade-Kakao, kann aber österreichischen Zucker einsetzen. Bei solchen Produkten steht unter dem Fairtrade-Siegel „Cocoa Program“. Schokolade mit dem Fairtrade-Produktsiegel muss sowohl Fairtrade-Kakao als auch Fairtrade-Zucker enthalten. Fairtrade beinhaltet neben einer Reihe von Sozialstandards auch Umweltaßnahmen wie das Verbot von Gentechnik.

Fair For Life



- **GESAMTBEWERTUNG:** hoher Anspruch
- **Umwelt:** hoher Anspruch
(konventionelle oder biologisch-organische Landwirtschaft)
- **Soziales:** mittlerer Anspruch
- **Tierwohl:** nicht im Fokus
- **Wie fundiert ist das Siegel?** hoher Anspruch
- 🌐 **Produkte:** Produkte mit Rohstoffen aus dem globalen Süden (z.B. Kakao, Kaffee, Nüsse, uvm.)
- 🛒 **Wo zu kaufen:** Spezialitätengeschäfte

Entwickelt von der Bio-Stiftung Schweiz und dem Institut für Marktökologie und enthält eine breite Palette an Kriterien zu Sozialstandards sowie eine kleinere Palette zu Umweltstandards. Bio-Landwirtschaft ist dabei kein Muss, konventionelle Bäuerinnen und Bauern müssen jedoch ein Konzept zur Verbesserung ihrer Umweltpformance (z.B. Reduktion des Pestizideinsatzes) darlegen.

.....

GEPA fair+ » siehe EZA

Ja! Natürlich & Zurück zum Ursprung



- **GESAMTBEWERTUNG:** Vorreiter 👍
- **Umwelt:** hoher Anspruch
(kontrolliert biologisch-organische Landwirtschaft)
- **Soziales:** nicht im Fokus bei österreichischer Produktion
- **Soziales:** Bei Ja! Natürlich: Produkte aus dem Süden sind zusätzlich Fairtrade, daher mittlerer Anspruch
- **Tierwohl:** hoher Anspruch
- **Wie fundiert ist das Siegel?** mittlerer Anspruch
- 🌐 **Produkte:** breite Palette von pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln
- 🛒 **Wo zu kaufen:** Ja! Natürlich bei Billa und Merkur, Zurück zum Ursprung bei Hofer

Bio-Handelsmarken der REWE International AG bzw. des Diskonters Hofer. Umwelt- und Tierwohlstandards liegen deutlich über denen der EU-Bio-Verordnung. Bestimmte biologische Pflanzenschutzmittel sind untersagt bzw. reduziert. Rinder müssen auf die Weide gelassen werden, Kraftfutter wird stark reduziert eingesetzt und es wird kein Soja an Rinder verfüttert. Zurück zum Ursprung verwendet zusätzlich das „Tierwohl kontrolliert“ Siegel. Ja! Natürlich-Produkte aus dem globalen Süden wie Bananen müssen zusätzlich Fairtrade-zertifiziert sein. Beide Marken legen Wert auf eine reduzierte oder möglichst ökologische Verpackung.

Natur aktiv » siehe EU-Bio
Natürlich für uns » siehe EU-Bio

Pro Planet – Obst, Gemüse, Eier und Wein



- **GESAMTBEWERTUNG:** hoher Anspruch
- **Umwelt:** mittlerer Anspruch (konventionelle Landwirtschaft)
- **Soziales:** niedriger Anspruch (österreichische Produktion)
- **Tierwohl:** hoher Anspruch
- **Wie fundiert ist das Siegel?** hoher Anspruch
- 🌱 **Produkte:** Obst, Gemüse, Eier und Wein
- 🛒 **Wo zu kaufen:** Adeg, Billa, Merkur, Penny

Die REWE International AG zeichnet in Österreich Produkte aus konventioneller Landwirtschaft aus, bei deren Produktion die Standards GLOBAL GAP und GRASP eingehalten werden. Von allen liefernden Betrieben werden Umweltbilanzen berechnet, die festgelegte Grenzwerte nicht überschreiten dürfen. Betriebe werden in die Weiterentwicklung des Labels eingebunden. Konkrete Maßnahmen sind etwa die Reduktion von Pestiziden, der Einsatz einer Leichtglasflasche bei Wein und die verpflichtende Freilandhaltung der Legehennen. Das Pro Planet-Programm für Obst, Gemüse, Eier und Wein wurde von GLOBAL 2000 aktiv mitgestaltet und betreut.

Pro Planet – weitere Produkte



- **GESAMTBEWERTUNG:** niedriger Anspruch
- **Umwelt:** niedriger Anspruch (konventionelle Landwirtschaft)
- **Soziales:** niedriger Anspruch
- **Tierwohl:** niedriger Anspruch
- **Wie fundiert ist das Siegel?** niedriger Anspruch
- 🌱 **Produkte:** breite Palette an pflanzlichen und tierischen Produkten
- 🛒 **Wo zu kaufen:** Adeg, Billa, Merkur, Penny

Bei Produkten mit dem Pro Planet-Logo (außer Obst, Gemüse, Eier oder Wein aus Österreich) wird analysiert, welche vorrangigen ökologischen oder sozialen Probleme es bei der Herstellung gibt. Für eine Logo-Vergabe müssen aber nicht alle Probleme gelöst werden. Ob ein Produkt in Deutschland und Österreich das Pro Planet-Logo tragen darf, wird im Beirat von Pro Planet Deutschland entschieden, in dem GLOBAL 2000 und andere NGOs vertreten sind.

Rainforest Alliance Certified



- **GESAMTBEWERTUNG:** mittlerer Anspruch
- **Umwelt:** mittlerer Anspruch (konventionelle Landwirtschaft)
- **Soziales:** mittlerer Anspruch
- **Tierwohl:** nicht im Fokus
- **Wie fundiert ist das Siegel?** mittlerer Anspruch
- 🌐 **Produkte:** Produkte mit Rohstoffen aus dem globalen Süden (z.B. Kakao, Kaffee, Nüsse, uvm.)
- 🛒 **Wo zu kaufen:** in zahlreichen Supermärkten

„Rainforest Alliance Certified“ wird für Produkte vergeben, deren Anbau vor allem in Regenwaldgebieten stattfindet. Der Kriterienkatalog fordert von teilnehmenden Betrieben von Jahr zu Jahr eine kontinuierliche Verbesserung ein. Diese umfassen vorwiegend Maßnahmen zu Umweltstandards im Anbau sowie zu Sozialstandards. So werden zahlreiche Maßnahmen zu guter landwirtschaftlicher Praxis gefordert, eine Ausbringung von Pestiziden mit dem Flugzeug ist jedoch nicht untersagt, ebenso nicht wie die Zerstörung von Regenwald. ProduzentInnen wird kein Abnahmepreis garantiert. Produkte dürfen das Rainforest Alliance Siegel tragen, sobald sie mehr als 30 % zertifizierte Rohstoffe beinhalten.

Rapunzel – Hand in Hand



- **GESAMTBEWERTUNG:** Vorreiter 👍
- **Umwelt:** hoher Anspruch (kontrolliert biologisch-organische Landwirtschaft plus Zusatzmaßnahmen)
- **Soziales:** hoher Anspruch
- **Tierwohl:** hoher Anspruch
- **Wie fundiert ist das Siegel?** hoher Anspruch
- 🌐 **Produkte:** Produkte mit Rohstoffen aus dem globalen Süden (z.B. Kakao, Kaffee, Nüsse, uvm.)
- 🛒 **Wo zu kaufen:** Bio-Supermärkte

Mit dem Hand in Hand-Siegel lobt das deutsche Unternehmen in Kooperation mit der Deutschen Umwelthilfe Produkte aus biologischer Landwirtschaft aus, bei denen mindestens 50 % der Rohstoffe von Hand in Hand Betrieben stammen. Das Siegel beinhaltet neben der Verpflichtung zum kontrolliert biologischen Anbau eine Reihe von Mindestkriterien zur fairen Entlohnung, Arbeits- und Menschenrechten. Es gilt ein Verbot von Brandrodung sowie der Rodung von Primärwald, nicht jedoch ein ausdrückliches Verbot der Regenwaldzerstörung.

RSPO (ohne book&claim/Green Palm)



- **GESAMTBEWERTUNG:** niedriger Anspruch
- **Umwelt:** mittlerer Anspruch (konventionelle Landwirtschaft)
- **Soziales:** niedriger Anspruch
- **Tierwohl:** nicht im Fokus
- **Wie fundiert ist das Siegel?** mittlerer Anspruch
- 🌐 **Produkte:** Produkte mit Rohstoffen aus dem globalen Süden (z.B. Kakao, Kaffee, Nüsse, uvm.)
- 🛒 **Wo zu kaufen:** in zahlreichen Supermärkten

Der Roundtable for Sustainable Palm Oil (RSPO) wurde gegründet, um den Palmölanbau nachhaltiger zu gestalten. Mitglieder des Vereins sind NGOs, Unternehmen, die Palmöl anbauen, verarbeiten oder handeln und InvestorInnen. Die vier Arten der RSPO-Zertifizierung unterscheiden sich durch die Art der Rückverfolgbarkeit. RSPO umfasst Kriterien zu Umwelt- und Sozialstandards (Gentechnik-Verbot, Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen) und wird regelmäßig von unabhängigen Stellen kontrolliert, wobei die Qualität der Kontrollen oft kritisiert wird. Weitere Kritikpunkte: RSPO bekommt die Probleme beim Palmölanbau – Regenwaldabholzung und CO₂-Ausstoß – nicht in den Griff und das schwächste der vier Zertifikate – Green Palm – ist ein Etikettenschwindel.

Spar Natur Pur » siehe EU-Bio

UTZ



- **GESAMTBEWERTUNG:** mittlerer Anspruch
- **Umwelt:** mittlerer Anspruch (konventionelle Landwirtschaft)
- **Soziales:** mittlerer Anspruch
- **Tierwohl:** nicht im Fokus
- **Wie fundiert ist das Siegel?** mittlerer Anspruch
- 🌐 **Produkte:** Produkte mit Rohstoffen aus dem globalen Süden (z.B. Kakao, Kaffee, Nüsse, uvm.)
- 🛒 **Wo zu kaufen:** in zahlreichen Supermärkten

Mit UTZ Certified werden Produkte aus dem globalen Süden wie Kaffee, Tee, Kakao oder Nüsse zertifiziert. Der Code of Conduct von UTZ Certified bezieht sich in seinen Sozialstandards hauptsächlich auf die ILO-Kernarbeitsnormen (International Labour Organisation), nach denen Kinder- oder Zwangsarbeit verboten ist. Es muss der gesetzlich festgelegte Mindestlohn bezahlt werden. Den ProduzentInnen wird kein Mindestpreis garantiert, Regenwaldrodung wird nicht explizit untersagt. Im Code of Conduct von UTZ Certified wird eher vage zu nachhaltigem Anbau aufgefordert, besonders gefährliche Pestizide werden nicht ausdrücklich verboten. Für ein UTZ-Siegel reichen 60 Prozent zertifizierte Inhaltsstoffe.

Zurück zum Ursprung » siehe Ja! Natürlich



Wie gut sind Gütesiegel wirklich?

Regional? Bio? Fair? Was steckt dahinter?

Wir haben uns für Sie wichtige Gütesiegel aus der Lebensmittelbranche genauer angeschaut.



Mit dem Projekt Supply Change wollen NGOs aus ganz Europa Supermärkte ökologischer und fairer machen. Für Österreich werfen GLOBAL 2000 und Südwind in diesem Gütesiegel-Check einen Blick hinter die Kulissen der Nahrungsmittelproduktion. Weitere internationale Gütesiegel sowie Hintergrundinformationen zu den Bewertungen finden Sie auf www.global2000.at/guetesiegel-check und www.suedwind.at/guetesiegel-check.

SÜDWIND

GLOBAL 2000

